

8. Bäckerei und Lesezimmer.

Gingegangene Bücher und Zeitschriften:

Maria Karow. Wo sonst der Fuß des Kriegers trat. Farmerleben in Südwest nach dem Kriege. Mit 30 Abbildungen und einer Uebersichtskarte. Berlin 1909. Ernst Siegfried Mittler und Sohn.

Ja, wirklich eine Fülle von Büchern ist entstanden, welche die Kolonialliteratur der neuesten Zeit um vieles Wertvolle, um manche Denkwürdigkeit in der Geschichte unserer kolonialen Tätigkeit und interessante Aufzeichnungen über die Kenntnis unserer Kolonien und des sich dort abspielenden Lebens bereichert hat. Die Verfasserin des vorliegenden Buches aber hat ganz abweichend davon während ihres 3 $\frac{1}{2}$ -jährigen besuchsweißen Aufenthalts in unserer schwergeprüften und doch so sonderbar reizvollen und eigenartigen Kolonie Südwestafrika als Frau verständlicher Weise vor allem dem ganzen Leben ihre volle Aufmerksamkeit und das lebhafteste Interesse entgegengebracht, wie es sich tagaus, tagein in einem echt deutschen Farmerhause, fernab vom allgemeinen Getriebe, an einem der fruchtbaren breiten Flußbetten unter dem tiefblauen, lachenden Himmel der südlichen Halbfugel abspielt. Auch an dem sonst so friedlichen, idyllischen Okombabe sind die Stürme des Krieges nicht ganz unbemerkt vorbeigebraust und haben die wenigen Deutschen inmitten des Reservats der Bergdamara in Schrecken versetzt und ihnen Verluste gebracht; aber der Frieden zog bei ihnen glücklicherweise bald wieder ein, und dort, wo Maria Karow im Kreise ihrer Angehörigen mit der ihr eigenen Ruhe, Umsichtigkeit und Beobachtungsgabe solange Zeit an der neuen Friedensarbeit unter Einsetzung aller ihrer Kräfte mitarbeiten durfte, herrscht heute in den traulich eingerichteten Räumen des selbsterbauten Farmerhauses wieder frohe Schaffensfreudigkeit, in emsiger Hausarbeit, durchdrungen von dem Geist der deutschen Hausfrau und der so recht behaglichen und gemütlichen Art des deutschen Nationalcharakters. Die Arbeit einer Farmersfrau, die uns von der Verfasserin des Buches eingehend geschildert wird, ist in Südwest keine leichte; wenn der Mann unter den sengenden Strahlen der tropischen Sonne und unter mancherlei Gefahren sein Vieh besorgen muß, Bauten und Staubecken selbst errichtet, auf dem Feld und im Garten mit seinen Eingeborenen ebnet, sät und pflanzt, dann ist ihm die deutsche Frau eine rechte treue Gehülfin am häuslichen Herd, in ihren freien Stunden auch im Garten und bei mancherlei kleinen Arbeiten auf dem Hof, und sie hat dann noch ihren Aerger an dem oft recht schwer zu behandelnden trägen und lügenhaften eingeborenen Dienstpersonal, gerade wie zu Haus. Aber am Abend und an den Sonntagen ruht man dann aus von den mannigfachen Mühen und den kleineren und größeren Sorgen und Aergernissen. Da denkt man unter lebhaftem Geplauder in wohlthuender Abendkühle der Lieben daheim und liest immer und immer wieder die GrüÙe, die eben nach wochenlanger Pause die Post gebracht, und in dem behaglichen Bewußtsein, wieder ein gut Teil in das mühsame, aber auch von reichen Freuden und Erfolgen gekrönte Lebenswert auf wildem afrikanischem und deutschem Grund und Boden eingefügt zu haben, ruht man dann auch unter dem südlichen Kreuz auf der Pad im freien Feld oder zu Haus unter dem unvermeidlichen Wellblechdach gar gut und wohlbehalten, und in den melancholischen Klang der Kaffern- gesänge mischt sich ab und zu nur noch das nahe Gebell der Schakale oder der heulende Ton einer raublustigen Oyäne.

Das ist ein farbenprächtiges, lebendiges und doch auch eines freundlichen Humors nicht entbehrendes Bild, das Maria Karow hier vor unseren Augen uns entrollt, und sie läßt uns auch darüber nicht im Zweifel, daß sie bei all ihren häuslichen Pflichten, ihrer Sorge um die erste elementare wissenschaftliche Ausbildung ihres kleinen Neffen, um die Pflege von Kranken

und Hilfsbedürftigen und dergleichen mehr mit weitgehendem Verständnis Land und Eingeborene, Sprachen und Gebräuche, tierisches und pflanzliches Leben um sich her sorgfältig beobachtet und kennen gelernt hat. So ist ihr Buch so recht ein Schatz für die deutsche Frau und die deutsche Familie, und es ist wohl dazu angetan, immer mehr das Interesse unter unseren Frauen und Mädchen für die Kolonien zu erwecken, denn da draußen winkt so manchen von ihnen noch ein weites, fruchtbares Feld zu segensreicher Arbeit mit hohen, hehren Lebenszielen. Sch.

D. Westermann, Die Nutzpflanzen unserer Kolonien und ihre wirtschaftliche Bedeutung für das Mutterland. Mit 36 farbigen Tafeln größtenteils nach der Natur gezeichnet von K. Bock. Preis elegant gebunden Mk. 5.—, Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Bohlen in Berlin S. W. 48.)

In dem Buche werden über fünfzig der wichtigsten Kulturpflanzen unserer Kolonien, nach Herkunft, botanischen Merkmalen, Kultur und Verwendung beschrieben und durch prächtige farbige Tafeln veranschaulicht. Von jedem Pflanzenprodukt ist auch die jährliche Gesamterzeugung, der Gesamtverbrauch, sowie die Art der Herstellung angegeben. Am Schluß des Buches wird in übersichtlichen Zusammenstellungen die gesamte Produktion unserer Kolonien nach Menge und Wert gezeigt.

Der Inhalt des Buches ist besonders dadurch für Lehrer und Schüler gleich wichtig, daß er über die zum täglichen Hausgebrauch gehörenden Dinge, von deren Herkunft wir oft so viel wie nichts wissen, in unterhaltender und doch erschöpfender Weise Aufklärung gibt. Es zeigt uns, wie sehr der Einzelne in den Bedürfnissen und Genüssen des täglichen Lebens und wie auch Millionen unserer Industriearbeiter, Kaufleute und Gewerbetreibenden in ihrer wirtschaftlichen Existenz abhängig sind von den Erzeugnissen der Tropen. Der Leser wird damit zugleich eingeführt in das weite Gebiet kolonialer Arbeit und neuer Aufgaben, vor die Deutschland durch seine Besitzungen gestellt ist. Die Schwierigkeiten, aber auch die Erfolge und Aussichten unserer Kolonialpioniere treten vor unser Auge; sie sollen die Jugend begeistern und sie lehren, die nationalen Aufgaben in den Kolonien auch als die ihren anzusehen.

Deutsch-Ostafrika. Eine Schilderung deutscher Tropen nach 10 Wanderschaften von H. Fönd. 4. Teil: Wild, Jagd und Fischerei nebst Jagdverordnungen für Deutsch-Ostafrika. Mit einem Titelbilde und 49 in den Text gedruckten Abbildungen nach meist eigenen photogr. Aufnahmen des Verfassers. Boffische Verlagsbuchhandlung, Berlin-W. 52. Preis Mk. 3.50.

Dieses Heft ist besonders interessant durch seine frischen und anregenden Schilderungen des Tierlebens und der zugleichlichen Erfahrungen des Verfassers. Seinen Hinweis auf Erweiterungen der Lehraufgaben der Kolonialsschule betr. die Tieraufzucht, haben wir uns dankend ad notam genommen. Fab.

Was müssen wir von unseren Kolonien wissen? Von Lehner, Hauptmann und Kompagnieführer an der Unteroffizierschule Weilburg, früher in der Kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun. Mit Karten von allen Kolonien. Preis 30 Pfennig. Von 100 Exemplaren an à 25 Pfg., von 500 Exemplaren an à 20 Pfg.

Wer den Inhalt der kleinen Schrift beherrscht, der wird manch einen Artikel über unsere Kolonien mit Interesse lesen können, den zu verstehen, er früher überhaupt nicht in der Lage war.

Von Tieren und Menschen. Erlebnisse und Erfahrungen von Carl Hagenbeck. Mit 150 Abbildungen. Vita Deutsches Verlagshaus, Berlin-Ch. In elegantem Prachtband Mk. 15.—.

Carl Hagenbeck, der Besitzer der bekannten Tierhandlung in Stellingen, reißt sichtlich und schmucklos die Erlebnisse aus dem Schatze seiner Erinnerungen aneinander. Er kann mit Recht von sich sagen, daß ein Mann, der die Schule des Lebens gründlich durchgemacht, vieler Herren Länder gesehen

hat, in Berührung mit Menschen aller Art gekommen ist und so vielerlei erlebt, wohl des Erzählens wert ist. — Ein ungekünstelter und urwüchsigter Humor, der an vielen Stellen hervorbricht, trägt nicht wenig dazu bei, die Freude an dem Buche zu erhöhen.

In dem nächsten Hefte werden wir einen geeigneten Abschnitt aus diesem Buche zum Abdruck bringen.

Foerster: Lebensführung. Verlagsbuchhandlung Georg Reimer Berlin-W. 35. Preis gebunden Mk. 5.—

Ein feines Buch, das mit außerordentlicher Kenntnis des menschlichen Lebens und besonderem Verständnis der seelischen Lebenskräfte im ersten Teil die persönlichen Lebensfragen, Willenskräfte, Umgang mit Menschen, Beruf und Charakter junger Männer und junger Mädchen und die sexuelle Frage behandelt. Kapitel wie „Ausleben“, „zweierlei Umgang mit Menschen“, „Entsaltung der Persönlichkeit“, „Mitterlichkeit“ und dergleichen, seien besonders hervor gehoben. Der zweite Teil behandelt Kulturfragen und Lebensführung in den Abschnitten „Der Schutz der Schwachen“, „Rassefragen“, „Frauenfrage“, „die soziale Frage“, „die Gefahren der technischen Kultur“. Gerade auch auf diesen letzten Abschnitt möchten wir wegen seiner vortrefflichen Ausführung besonders aufmerksam machen, ebenso wie auf die Schlussbetrachtung „Religion und Charakter“, schließend mit den Worten:

„Solche Augenblicke der tiefsten Selbsterkenntnis, der lebendigsten Berührung mit den wirklichen Menschen und dem wirklichen Leben sind es, in denen uns eine Ahnung von der ganzen Größe und Unentbehrlichkeit der Religion aufgeht und wo wir hellsehend erkennen, wie verhängnisvoll uns eine lebensfremde Verstandeskritik im Namen des Realismus gerade die lebendigsten Wahrheiten aus dem Dasein streicht, und im Namen der Freiheit die größte befreiendste Kraft durch ohnmächtige Abstraktionen erseht.“

Fab.

Menschenkunde. Ausgewählte Kapitel aus der Naturgeschichte des Menschen. — Von Dr. med. et phil. Georg Buschan. Mit 3 Tafeln und 80 Textabbildungen. 273 Seiten. (Naturwissenschaftliche Wegweiser Serie B Band 2). Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart. Gebestet Mk. 2.—, gebunden Mk. 2,80.

Während für die verschiedenen Zweige der Naturwissenschaften, im besonderen für die Tier- und Pflanzenwelt in ihren verschiedenen Familien zahlreiche zusammenfassende Darstellungen sowohl im wissenschaftlichen wie populären Gewande bestehen, hat es bisher an einer solchen für den Menschen noch immer gefehlt. Erst in den letzten Jahrzehnten hat man unter der Wirkung der neuen naturwissenschaftlichen Forschung und namentlich dank der Anregungen des sog. Darwinismus den Menschen zum Gegenstand eingehenden Studiums gemacht. Eifrig ist seitdem von Männern, die der Anthropologie oblagen, an der Naturgeschichte des Menschen gearbeitet worden. Jetzt mehrt sich darum auch alles das, was die populären Darstellungen, welche die Gestalt des Menschen, seine individuelle Entwicklung, die Beschaffenheit seines Körpers und dessen Teile, die Stellung des Menschen in der Natur im Zusammenhange zu schildern sich bemühen. Die Buschansche „Menschenkunde“ ist dieser Forderung gerecht geworden. Der Verfasser hat hier ein Lehrbuch der Menschenkunde geschaffen, das in gemeinverständlicher Darstellung bei wissenschaftlicher Gründlichkeit eine reiche Fundgrube für den gebildeten Laien bietet. Mit Recht trägt das Buch als Motto Goethes Ausspruch: „Das eigentliche Studium der Menschheit ist der Mensch!“ Wir möchten nicht verfehlen, das Studium dieser Naturgeschichte des Menschen zu empfehlen, da es reiche Anregung bietet.

Einhart: Deutsche Geschichte; mit 16 Vollbildern und einer bunten Karte des deutschen Siedlungsgebietes in Mitteleuropa. Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher, Leipzig. Preis gebunden Mk. 3.—.

Dieses Buch verdient es unfraglich, gerade in unserm Kreise empfohlen zu werden. Das deutsche Volk ist ja, namentlich seit dem zurückliegenden Jahrhundert, im Besitz von einzigartig hervorragenden Darstellungen seiner Geschichte. Es entspricht dem deutschen Charakter, daß wir auf allen Gebieten des deutschen Volks- und Kulturlebens mit geschichtlichen Werken begabt sind, wie sich solche von ähnlicher Bedeutung nur wenige andere Völker rühmen können. Wir denken dabei namentlich an Ranke, Treitschke, Lamprecht, Heyd usw. Aber der Vorzug des Einhart'schen Buches ist gerade dadurch für uns so besonders betontenswert, weil es sich um eine kurz gedrängte handliche Darstellung des gesamten Lebens unseres Volkes, von der ältesten Geschichte an handelt. Zusammengedrängt auf wenig mehr als 400 Seiten hat es doch nicht im geringsten den Charakter eines schulmäßigen Lehrbuches in Aneinanderreihung der Tatsachen oder Einzelerzählungen, vielmehr bietet uns Einhart in großzügiger Darstellung Geschichtswissenschaft, verbunden mit klarer Selbstständigkeit des Urteils und einer erfrischenden nationalen Gesinnung. Die ganze Vergangenheit und Gegenwart unseres deutschen Volkes schildert er uns, geleitet allein von dem Gesichtspunkte warmerherziger Volks- und Vaterlandsliebe, und doch mit offenem Freimut. Unsere Freunde draußen zumal sind meist nicht in der Lage, sich die mehrbändigen Werke deutscher Geschichte zu beschaffen und haben meist noch viel weniger Zeit, Ruhe und Sinn, um sich darein zu vertiefen. Andererseits aber müssen wir immer wieder die Tatsache beklagen, daß die große Masse, selbst der gebildeten unseres Volkes und nicht zum wenigsten auch der Auslandsdeutschen einen erschreckenden Mangel an Kenntnis der Geschichte des eigenen Volkes besitzt. Damit hängt auch für die Vertreter des Deutschtums draußen ihr Mangel an nationalpolitischem Verständnis und richtigem deutschen Selbstbewußtsein gegenüber fremden Volks- und Staatstums zusammen.

Aus der Fülle der Einhart'schen Darstellungen heben wir allein die 3 letzten Abschnitte hervor: „Das Deutsche Reich“, anfangend mit der Schilderung des norddeutschen Bundes bis zu der des deutschen Volkes um 1908; sodann „Das Deutschtum außerhalb der Reichsgrenzen“, mit Oesterreich-Ungarn beginnend und mit Brasilien und Südafrika endend; und endlich „Die innere Entwicklung im 19. Jahrhundert“. In diesem Abschnitt bietet der Verfasser eine zusammenfassende Schilderung der deutschen Geschichte, Kunst, Musik, Wissenschaften, der Kirchen, des volkswirtschaftlichen und öffentlichen Lebens. In einem ausgezeichneten Ausblick schließt er mit der Götthe'schen Mahnung:

Nur der verdient die Freiheit und das Leben,
der täglich sie erobern muß.

Er lehre sie auch weiter: Erkennen ist viel, der Wille aber ist alles.

Möchte dieses nationale Geschichtswerk recht viele Freunde, Leser und vor allen Dingen Besitzer finden. Fab.

The English Student. Professor Dr. Emil Hausknecht. Lehrbuch zur Einführung in die englische Sprache und Landeskunde.

10. Aufl. Verlag von Wiegandt und Grieben, Berlin 1909.

Gesundheitsbrevier. Dr. Otto Dornblüth in Wiesbaden. 50 Pfennig. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt. Berlin W. 30.—

Der als Nervenarzt, innerer Mediziner und Hygieniker weit bekannte Verfasser gibt hier ein kleines, aber inhaltreiches Werk. Dem Gesundheitsbrevier merkt man auf jeder Seite an, daß die Regeln von einem Arzte zusammengestellt sind, der in langer Praxis Tag für Tag seinen Patienten den Weg zur Gesundheit in seinen einzelnen Teilen vorzuschreiben gewohnt ist.

Kakao und Schokolade. Eine ausführliche Beschreibung der Herstellung aller Kakaopräparate und der dafür erforderlichen Einrichtungen. Von Dr. Lohmann, (Bibliothek der gesamten Technik, 114. Band.) Mit 68 Abbildungen

im Text. Broschiert Mk. 4.—, in Ganzleinen gebunden Mk. 4.40. (Hannover 1909. Dr. Max Jänede, Verlagsbuchhandlung.)

Da die Kakaos- und Schokoladenindustrie auch für die Plantagenwirtschaft eines Teils unserer Kolonien von großer Bedeutung ist, so wird die Behandlung der gerösteten Kakaobohnen in den Pflanzungen eingehend beschrieben und neue Gesichtspunkte für den Rottprozeß aufgestellt, damit das Erzeugnis in guter Beschaffenheit in den Handel gebracht werden kann. Es wird weiter geschildert, wie die Kakaobohnen gereinigt, geröstet, gebrochen, ausgelesen, gemahlen, präpariert werden, wobei zahlreiche Abbildungen von Maschinen usw. zum leichteren Verständnis beitragen.

Auch der neueste Band der „Bibliothek der gesamten Technik“ ist von einem erfahrenen Fachmann verfaßt; wir machen alle, die sich über irgend ein Gebiet der Technik Rat holen wollen, auf sie aufmerksam.

Das Preussische Lehrerbefoldungsgesetz vom 26. Mai 1909. Von Dr. von Campe.

In der bekannten handlichen Taschen-Ausgabe (blauer Umschlag) der von G. D. Baedeker in Essen verlegten Sammlung wichtiger preussischer Gesetze folgt dem vor 2 Jahren erschienenen Schiffer'schen Kommentar des Preussischen Volksschulunterhaltungsgesetzes nunmehr das soeben vom Preussischen Landtag angenommene Lehrerbefoldungsgesetz vom 26. Mai 1909, Textausgabe unter Hinzufügung des Lehrerpensionsgesetzes und des Lehrereisungsgesetzes, mit Anmerkungen und einem alphabetischen Sachregister von Landgerichtsdirektor Dr. von Campe, Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Photographisches Reisehandbuch. Ein Ratgeber für die photographische Ausrüstung und Arbeit auf Reisen von Dr. Ing. F. Wenzel und Dr. F. Paech. Klein-Oktav. 220 Seiten. Reich illustriert. Mit auswechselbarem Negativ-Register. Im Leinenband Mk. 3.—.

Der Amateurphotograph auf Reisen. Winke für die Ausbildung zum erfolgreichen Kamera-Touristen von Victor Ottmann. Oktav 48 Seiten und 8 Tafelbilder. Kartoniert 1 Mark. Beide Bücher im Verlage von Gustav Schmidt, Berlin W 10.

Die Photographie auf Reisen wird von ungezählten Amateuren und Fachphotographen betrieben und ein jeder weiß wohl von den vielen Schwierigkeiten unterwegs zu berichten. Da kommen jetzt gerade die vorgenannten zwei Büchlein allen Kamera-Touristen als Helfer in der Not. Das „Photographische Reisehandbuch“ von Wenzel und Paech bildet einen sehr gründlichen Berater sowohl für die zweckmäßige Ausrüstung als auch die photographische Arbeit auf Reisen. Die vorhandene Literatur ist nicht nur kritisch durchgearbeitet, sondern es ist auch, unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Fortschritte und Vervollkommnungen der photographischen Technik, alles das aufgenommen worden, was sich in der Übung berufter und gewiegter Amateure und Fachphotographen sowie auf Grund eigener Erfahrungen bei mehrjährigen Reisen in die verschiedensten Länder und Gegenden als praktisch und empfehlenswert erwiesen hat. Dem Buch ist ein auswechselbares Negativ-Register beigegeben und außerdem ein Verzeichnis solcher photographischen Handlungen im europäischen Reiseverkehr, bei denen eine Dunkelkammer zur Verfügung steht. Das zweite Büchlein „Der Amateurphotograph auf Reisen“ ist eine höchst fesselnd geschriebene Plauderei aus der Feder eines unserer beliebtesten Reisechriftsteller. In 23 Kapiteln gibt der Verfasser sehr nützliche hehrigenswerte Winke für jeden Amateur. Wer diese Bücher zu nützen versteht, wird sicher photographische Erfolge von der Reise heimbringen. Im Interesse der Amateurphotographie ist meiste Verbreitung dieser Bücher zu wünschen.

Vergrößern und Kopieren auf Bromsilber-Papier. Von Fritz Loescher. Band 15 der Photographischen Bibliothek. Dritte vermehrte Auflage. — Be-

arbeitet von Hans Loescher. Mit einem Bromsilberdruck und 24 Abbildungen im Text. Preis geheftet Mk. 2.60, gebunden Mk. 3.20.

Dieses Buch genießt von den beiden ersten Auflagen her den Ruf einer grundlegenden und sehr zweckmäßigen Anleitung für die Praxis und wird auch in dieser dritten Auflage ein wertvoller und maßgebender Leitfaden für alle die sein, die praktisch mit Bromsilber arbeiten und dabei beste und künstlerisch wirkende Resultate haben wollen. Man findet hier ebenso die Methoden und Apparate zur Vergrößerung beschrieben, wie auch praktische Vorschriften über Vergrößern und Kopieren aufgenommen; aber auch die ästhetische Seite (Sujet, Format, Ausschnitt, Aufziehen usw.) wird gestreift.

Dr. A. Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes Geographischer Anstalt. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. A. Supan. Herausgegeben von Prof. Paul Langhans. 55. Band 1909. Jährlich 12 Hefte. Preis Mk. 24.—.

Inhalt des 6. Heftes: Bildung und Dislozierung der Dinarischen Sumpfläcbe. Von Prof. Dr. J. Cvi-jic. — Das Klima von Siam und die Ergebnisse der von Dr. Hossens angestellten meteorologischen Beobachtungen. Von Dr. W. Gerbing. — Der Sabandjasee und seine Umgebung. Von C. Riisch. — Kleinere Mitteilungen: Karte der küninischen Sprachgruppe. Von Dr. A. Dirr. — Die Bevölkerung des Zentral-Nigerplateaus. Von Dr. P. Gährtgens. — Aegypten unter englischer Verwaltung. Von Dr. Ed. Leng. — Die Bevölkerung von Deutsch-Südwestafrika 1908. Von Prof. A. Supan. — Geographischer Monatsbericht von J. Wichmann. — Literaturbericht. — Kartenbeilagen.

Deutsche Erde. Zeitschrift für Deutschkunde. Herausgegeben von Prof. Paul Langhans. Verlag von Justus Perthes in Gotha. Jährlich 6 Hefte. Preis Mk. 8.—. — Inhalt des 3. Heftes 1909:

Gustav Kossina, Prof. der deutschen Archäologie in Berlin. Von Prof. Paul Höfer. Deutschlands Gaue um das Jahr 1000. Von Dr. Otto Gurs. — Namienerzeichnis zur deutschen Gaukarte. Das Deutschtum Elsaß-Lothringens nach der Volkszählung von 1905. Von Archivar Dr. G. Witte. — Die deutsche Schule in Johannesburg. Von Moriz Schanz. — Das deutsche Element in den Vereinigten Staaten. Von Dr. Herm. Gerhard. — Mitteil. der Zentralkomm. für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland. Von Prof. Dr. Fr. Hahn. Der Wonnegau in germanischer Frühzeit. Von Prof. Dr. Rud. Much. — Zur Geschichte des Deutschen Rechts in Polen. Von Prof. Dr. Raimund Kaindl. — Ethno-geogr. Karten des Deutschtums. Neue Arbeiten zur Deutschkunde. — Berichte über neuere Arbeiten zur Deutschkunde. Aus allen Erdteilen. Führende Deutsche in fremden Ländern. Kunstblatt: Germania-Zeitungsgebäude in Milwaukee. Farbige Karten: Deutschlands Gau im Jahre 1000. 1:1000000. Postkarten der Verbreitung der Deutschen und der „Deutschen Erde“.

Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Künste. Herausgegeben von Ferdinand Avenarius. Verlag von G. Callway, München. 22. Jahrgang. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich Mk. 3.—.

Inhalt des ersten Juliheftes: Vom Reisen in der Zukunft. Vom Herausgeber. — Kunstgenuß auf Reisen. Von Joseph Aug. Lux. — Lose Blätter: Vom Reisen und von Reisen. — Rundschau: Vom Spiel mit dem Reisen (Avenarius). — Dänisch lernen! (Avenarius). — Vom Dorfroman (W. Rath). — Ein Lindau-Nachwort (Avenarius). — Berliner Theater (Fr. Düfel). — Hamburger Theater (H. Brand). — Dorfmusik (Watta). — „Die Dame Kobold“ (Fr. Brandes). — Der Eitelkeitsmarkt (Watta). — Die zweite graphische Ausstellung des deutschen Künstlerbundes (Bender). — Eine „Große Aquarellausstellung“ (Bender). — Auffällig: Heimische Bauweise in Sachsen und Nordböhmen. „Rechts und Links von der Eisenbahn“. Berge oder Meer? Zur Vogelschießerei bei den Seebädern. Verlorene Schönheit. Ueber Organisationsarbeit. Moderner Fatalismus. „Schont fremdes Gut.“ Künst-

ler und Volkskunst in Schweden. Hauschweftern. Schale und Kern. Ratgeber-Verantwortung. Redaktionelles. Vom Reisen. Bilder und Noten: G. Kampmann, Sommerszeit; D. Gampert, Sturm auf der Insel Reichenau; Fr. Kallmorgen, Stürmischer Abend an der Zuyder See; Zwei Abb.: Die Bahn der Zukunft? eine Abb.: Verlorene Schönheit; zwei Abb.: Waldschutztafeln. Mein totes Lieb (norwegisch); Prinz August Wilhelm von Preußen, Marsch.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. XXXI. Jahrgang 1908/1909. (M. Hartlebens Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 13 Mk. 50 Pfg. Inhalt des 10. Heftes:

Darwins Bedeutung in der Geographie. Von Willi Ull in Klostorf. — Die wissenschaftlichen Ergebnisse der fünften Forschungsreise Dr. Sven v. Hedin in Tibet von 1906 bis 1908. Von Max Funke in Leipzig. (Mit 1 Karte.) — Ein Besuch des Lago Maggiore. Von G. Gerdesen in Tuisburg-Meiderich. (Mit 2 Abb.) — Fortschritte der geographischen Forschungen und Reisen im Jahre 1908. Von Dr. Fr. Umlauf. — Der Staudamm von Assuan, Von Dr. Ing. Hans Mayer. Mit 5 Abb.) — Astronomische und physikalische Geographie. Die Ausdehnung des körpererfüllten Weltalls. Organisierung der aerologischen Stationen. — Politische Geographie und Statistik. Japans Bevölkerungszunahme. Die Viehhaltung im Deutschen Reich nach der Zählung vom 2. Dezember 1907. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. J. B. Du Rief. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten etc. — Kartenbeilage: Tibet. Nach den Forschungen durch Dr. Sven v. Hedin von 1906 bis 1908, gezeichnet von Max Funke. Maßstab 1:9,000,000.

„Koloniale Rundschau“. Monatschrift für die Interessen unserer Schutzgebiete und ihrer Bewohner. Herausgeber: Ernst Bohsen, Schriftleitung: D. Westermann. Jährlich 12 Hefte. Preis Mk. 10.—. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin S.W. 48.

Inhalt des 6. Heftes: Wirtschaftliche und soziale Verhältnisse der Eingeborenen Kameruns von Dr. Seiz, Gouverneur von Kamerun. Mit 3 Abbildungen. — Die Indianerfrage in Kanada und ihre Lösung. Von L. Hamilton, Berlin. Mit einer Karte von Kanada. — Der Kongoneger und seine Erziehung zur Kulturarbeit. Von Dr. G. Christ-Socin, Basel. — Die rechtliche Beurteilung der Mischehen nach deutschem Kolonialrecht. Von Landgerichtsrat und Privatdocent Dr. Friedrich, Gießen. — Rundschau: Deutsches Institut für ärztliche Mission. — Ausichten für Kautschukproduktion. — Bericht über den Markt deutscher Kolonialwerte. Seidenraupenzucht in Ostafrika. — Bienenzucht auf den Marianen. Ueber die Betriebsergebnisse der deutschen Schutzgebietbahnen im Rechnungsjahr 1907. Baumwollbau und Pflugkultur. — Delpalmenstudienreise nach Dahomey. — Reiskultur in Neuguinea. — Die Eingeborenenpolitik der Amerikaner auf den Philippinen. — Wehrpflicht der Eingeborenen in Algier.

